

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmidt,

mit diesem Schreiben überreichen wir Ihnen die Unterlagen der vom Förderverein für die Stadtbücherei Wedel initiierten Umfrage zur möglichen Stellenkürzung bei der Stadtbücherei bzw. zu den sich daraus ergebenden kürzeren Öffnungszeiten.

Wir wollten mit dieser Umfrage von den Passanten und Besuchern der Bücherei wissen, wie sie als Nutzer die Einschränkungen beurteilen. Knapp **1200 Menschen** haben sich per Unterschrift dafür ausgesprochen, es bei dem bisherigen Leistungsangebot zu belassen.

Über 200 der Unterschreibenden haben ihre Meinungsbekundung noch mit ergänzenden kritischen Kommentaren versehen. Dabei haben sich einige Kernaussagen herausgestellt, deren Ergebnis sich wie folgt zusammenfassen lässt:

Über die Hälfte dieser Stimmen meinten: „*Hier wird am falschen Ende gespart*“ und man solle „*Keine Kürzungen zulassen*“.

Etwa **ein Drittel** der Kommentare waren „*Bildung ist wichtig*“ und „*Kultur muss erhalten bleiben*“, wozu die Stadtbücherei „*hervorragend*“ beitrage.

Jeder achte Kommentar war „*Die Stadtbücherei ist die wichtigste Kulturinstitution der Stadt*“, die im gegenwärtigen Umfang zu erhalten und in ihrer Funktionalität zu schützen sei.

Leider gab es daneben auch einige harte und teilweise unsachliche Äußerungen gegen die Verwaltung und ihre Leitung, die sich beispielsweise gegen Hafenausbau, Badebucht und Bürgerferne richtete.

Dem Vorstand des Fördervereins ist bewusst, dass diese Umfrage nicht repräsentativ für Wedels gesamte Bevölkerung ist. Dennoch gibt sie unseres Erachtens ein Bild wieder, das die Stimmung in der Stadt gut beschreibt und nicht unbeachtet bleiben sollte.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die vorliegenden Ergebnisse unserer Umfrage in Ihre Überlegungen über die Zukunft der von uns geförderten Institution einbeziehen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Antje Alpers
1. Vorsitzende

Ulrich Bohling
Mitglied des Vorstands/Schriefführung